Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Drucksache Nr. 2187

Interpellation

der Fraktion der SPD

betr. Kriegsgefangene Deutsche im Westen.

Der Bundestag hat wiederholt die unverzügliche Heimkehr der Kriegsgefangenen aus sämtlichen Gewahrsamsländern gefordert.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wieviele deutsche Soldaten befinden sich noch in Kriegsgefangenschaft bei den Westmächten?
2. Wieviele Verfahren wegen einer strafbaren Handlung gegen diese Kriegsgefangenen sind abgeschlossen?
   Welche Urteile sind ergangen?
   Welche Verfahren schweben noch?
3. Welche Schritte hat die Bundesregierung unternommen, um zu sichern, daß diese deutschen Soldaten weiterhin als Kriegsgefangene nach den Regeln des Völkerrechts behandelt werden?
4. Welche Schritte hat die Bundesregierung unternommen, um eine Revision der Gesetzgebung insbesondere in Frankreich zu erwirken, die den wegen einer strafbaren Handlung verfolgten Kriegsgefangenen eine mit den Grundsätzen des kontinentaleuropäischen Strafrechts nicht vereinbare Beweislast aufbürdet oder die strafgerichtliche Verurteilung ohne den Nachweis einer individuellen Schuld lediglich wegen der kollektiven Zugehörigkeit zu einer Einheit ermöglicht?
5. Schweben in Frankreich Verfahren lediglich noch gegen Angehörige der früheren Gestapo und des früheren SD?
6. Welche Schritte sind unternommen, um die wirkliche Zugehörigkeit eines Gefangenen zur früheren Gestapo oder zum früheren SD zu klären?

Bonn, den 25. April 1951

Ollenhauer und Fraktion

Druck Peter Meier, Buisdorf-Siegburg
Allein-Vertrieb: Dr. Hans Heger, Andernach, Breite Straße 30
und Wiesbaden, Nietzschestr. 1